

Teilheft

Bundesvoranschlag 2023

Untergliederung 34
Innovation und Technologie
(Forschung)

Teilheft

Bundesvoranschlag

2023

Untergliederung 34:
Innovation und Technologie (Forschung)

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.C Detailbudgets.....	8
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	8
34.01.01 Internationale Kooperation	9
34.01.02 FTI-Infrastruktur.....	12
34.01.03 FTI-Förderung	16
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	22
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	23
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung.....	24
II.D Übersicht über die EU-Gebarung.....	25
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	26
III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)	27
IV. Anmerkungen und Abkürzungen.....	34

Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

Kernaufgaben

Die UG 34 ist zuständig für

- Angelegenheiten der wirtschaftlich-technischen Forschung, soweit sie nicht in den Wirkungsbereich des BMAW fallen,
- die angewandte Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI),
- Angelegenheiten der zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen wie insbesondere der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH, der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, der Austrian Institute of Technology GmbH und der Silicon Austria Labs GmbH,
- Weltraumangelegenheiten sowie
- Angelegenheiten des Rates für Forschung und Technologieentwicklung.

Die zentralen Aufgabenbereiche der UG 34 liegen

- in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz des FTI-Standorts Österreich auf hohem Niveau und der FTI-Intensität des Unternehmenssektors,
- in der Umsetzung von fokussierten, transformationsorientierten Maßnahmen, die einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen, insb. von Klimawandel und Ressourcenknappheit, leisten und effiziente und sichere Lösungen hervorbringen
- in der Unterstützung von Menschen in der anwendungsorientierten FTI und der Förderung der Gleichstellung in diesem Bereich

Im Fokus stehen:

- Die Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen, sowohl durch Förderung anwendungsorientierter FTI durch FFG und AWS, als auch durch die Leistungen der Forschungseinrichtungen AIT und SAL
- Die Teilnahme an internationalen Initiativen und Programmen, wie insbesondere IPCEI
- Die Ausrichtung von FTI-Förderungen an nationalen Sektorpolitiken, insbesondere in den Bereichen Energie, Klima, Umwelt und Mobilität
- Die wirkungsorientierte Umsetzung der Schwerpunkte und Themen des BMK, wodurch FTI-Ergebnisse verstärkt in die Anwendung, Nutzung und Verbreitung gebracht werden sollen
- Die Unterstützung der Neuaufnahme und Ausweitung von FTI in Unternehmen, insbesondere KMU und jungen innovativen Unternehmen, auch in Hinblick auf Patentierung und Verwertung
- Der Aufbau und die Stärkung von FTI-Infrastrukturen und von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Personalinformation im Überblick

Die Finanzierung des Personals erfolgt in der UG 41.

Projekte und Vorhaben 2023

Im Jahr 2023 werden folgende Vorhaben im Bereich FTI umgesetzt:

Ausschreibungen zu den Forschungsthemen:

- 100% Erneuerbare-Energie-Reallabore
 - Klimaneutrale Mobilität in urbanen und ländlichen Räumen, Leichtbau und Digitalisierung
 - Klimaneutrale Stadt – Beitrag zur EU-Mission
 - FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft
 - Anwendung von satellitengestützten Technologien, sichere Energieproduktion/Forecasting
 - Digitale Schlüsseltechnologien, digitale Lösungen für Mensch und Gesellschaft, AI for Green
 - Schlüsseltechnologien in der Produktion: künstliche Intelligenz, Robotik, Werkstoffe und additive Fertigung
- sowie
- Themenoffene Ausschreibung für innovative Vorhaben zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit, Technologie- und Kompetenzführerschaft
 - Unterstützung für KMU und Start-ups bei Innovationsvorhaben
 - Stärkung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Aufbau und Nutzbarmachung von gemeinsamen Forschungsinfrastrukturen
 - Maßnahmen um junge Menschen für den FTI-Bereich zu gewinnen und Gleichstellung zu fördern
 - Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI) in den Bereichen Wasserstoff (Hy2Tech, Hy2Use) und Mikroelektronik (im Bereich Klimaschutz und digitale Souveränität)
 - Maßnahmen zur Umsetzung der Festlegungen im Forschungsförderungsgesetz (FoFinAG) zur Steigerung von Effizienz und Effektivität, Vorbereitungen für die ersten dreijährigen Finanzierungsvereinbarungen mit AIT, SAL, AWS und FFG

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten (Beträge in Millionen Euro)

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	624,1	581,6	441,2	627,1	584,6	460,6
Finanzierungswirksame Aufwendungen	624,1	581,6	441,2	625,1	582,6	458,4
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanz- aufwand)	7,1	4,1	7,9	7,1	4,1	8,5
Aufwand für Werkleistungen	6,0	2,9	7,4	6,0	2,9	7,9
Personalleihe und sonstige Dienstver- hältnisse zum Bund	0,9	0,9	0,3	0,9	0,9	0,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Trans- fers	617,0	577,6	433,2	618,0	578,6	449,9
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	0,9	1,8	1,4	0,9	1,8	1,4
Transfers an ausländische Körperschaf- ten und Rechtsträger	76,2	59,2	57,8	76,2	59,2	57,8
Transfers an Unternehmen	535,3	512,0	369,7	536,3	513,0	386,2
Transfers an private Haushal- te/Institutionen	4,6	4,6	4,4	4,6	4,6	4,4
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				2,0	2,0	2,2
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen				2,0	2,0	2,2
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	1,0	1,0	0,3	0,0	0,0	9,1
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Darlehen und Vorschüsse	1,0	1,0	0,2			
Gesamtergebnis	-623,1	-580,6	-440,9	-627,1	-584,6	-451,5
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	624,1	581,6	441,2	627,1	584,6	460,6
34.01 Forschung, Technologie und Innova- tion	624,1	581,6	441,2	627,1	584,6	460,6
Einzahlungen/Erträge je GB	1,0	1,0	0,3	0,0	0,0	9,1
34.01 Forschung, Technologie und Innova- tion	1,0	1,0	0,3	0,0	0,0	9,1

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Insgesamt lässt sich in der Entwicklung der letzten Jahre eine moderat steigende Tendenz betreffend der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Ausgaben und -Dotierung erkennen. Die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 erfolgte höhere Dotierung konjunkturlebender Mittel für den Klimaschutz wird im Jahr 2023 fortgesetzt, zudem werden aus der Aufbau- und Resilienzfazilität der Europäischen Union (RRF) für die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) in den Bereichen Mikroelektronik und Konnektivität sowie Wasserstoff weitere Mittel bereitgestellt. Die Steigerung der Gesamtausgaben für Innovation und Technologie im Jahr 2023 resultiert aus der Veranschlagung von Rücklagen sowie aus der höheren Dotierung der Wahlprogramme der European Space Agency (ESA). In den Folgejahren wird entsprechend dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinag) eine wachstumsorientierte Planungs- und Finanzierungssicherheit von Forschung, Technologie und Innovation (FTI) angestrebt.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	9,066
Finanzerträge	0,005	0,005	0,047
Erträge	0,008	0,008	9,113
Transferaufwand	619,982	580,598	452,087
Betrieblicher Sachaufwand	7,141	4,050	8,537
Aufwendungen	627,123	584,648	460,624
Nettoergebnis	-627,115	-584,640	-451,511

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,008	0,008	0,047
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	1,000	1,000	0,229
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,008	1,008	0,276
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	7,141	4,050	7,909
Auszahlungen aus Transfers	616,982	577,598	433,250
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	624,123	581,648	441,159
Nettogeldfluss	-623,115	-580,640	-440,883

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 34 I.u.T. (For- schung)	GB 34.01 FTI
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,005	0,005
Erträge	0,008	0,008
Transferaufwand	619,982	619,982
Betrieblicher Sachaufwand	7,141	7,141
Aufwendungen	627,123	627,123
Nettoergebnis	-627,115	-627,115
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 34 I.u.T. (For- schung)	GB 34.01 FTI
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,008	0,008
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	1,000	1,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,008	1,008
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	7,141	7,141
Auszahlungen aus Transfers	616,982	616,982
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	624,123	624,123
Nettogeldfluss	-623,115	-623,115

I.C Detailbudgets
34.01 Forschung, Technologie und Innovation
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003			0,003
Finanzerträge	0,005			0,005
Erträge	0,008			0,008
Transferaufwand	619,982	76,194	175,929	367,859
Betrieblicher Sachaufwand	7,141		0,161	6,980
Aufwendungen	627,123	76,194	176,090	374,839
Nettoergebnis	-627,115	-76,194	-176,090	-374,831
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,008			0,008
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	1,000			1,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,008			1,008
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	7,141		0,161	6,980
Auszahlungen aus Transfers	616,982	76,194	175,929	364,859
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	624,123	76,194	176,090	371,839
Nettogeldfluss	-623,115	-76,194	-176,090	-370,831

I.C Detailbudgets
34.01.01 Internationale Kooperation
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Teilnahme von österreichischen Unternehmungen und Forschungseinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von Weltrauminfrastrukturen und –programmen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2023	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2023)
1	Teilnahme an den Pflicht- und Wahlprogrammen der ESA (Europäische Weltraumorganisation)	Rückflussquote: ≥ 95 %	Istzustand 2021: Rückflussquote: 95 %

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation (ESA) BGBI. Nr. 95/1987
- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) BGBI. Nr. 304/1994
- Bundesgesetz über die Genehmigung von Weltraumaktivitäten und die Einrichtung eines Weltraumregisters (Weltraumgesetz) BGBI. I Nr. 132/2011 idgF

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	76,194.000	59,194.000	57,827.989,91
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	75,999.000	58,999.000	57,627.865,65
Transfers an Drittländer	99	195.000	195.000	200.124,26
Summe Transferaufwand		76,194.000	59,194.000	57,827.989,91
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		76,194.000	59,194.000	57,827.989,91
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99			1.038,91
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99			1.038,91
Summe Betrieblicher Sachaufwand				1.038,91
<i>hievon finanziierungswirksam</i>				1.038,91
Aufwendungen		76,194.000	59,194.000	57,829.028,82
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		76,194.000	59,194.000	57,829.028,82
Nettoergebnis		-76,194.000	-59,194.000	-57,829.028,82
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-76,194.000	-59,194.000	-57,829.028,82

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die sich aus

- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu internationalen Pflichtprogrammen und Beteiligungen an anwendungsorientierten Wahlprogrammen der ESA (European Space Agency bzw. Europäische Weltraumagentur),
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) und
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu den einzelnen Organisationen der IEA (Internationale Energieagentur)

ergeben.

Mit der Sicherstellung der jeweiligen österreichischen Beitragsleistung zu den genannten Organisationen wird die Basis für die Teilnahme der FTI-Einrichtungen und Industrie zur Entwicklung und Umsetzung weltraumtauglicher Infrastrukturen und Dienstleistungen geschaffen. Zu Letzterem zählen insbesondere Anwendungen in Form von entsprechenden Diensten, wie etwa Satellitennavigation und -kommunikation oder Erdbeobachtung und Wettervorhersage. Die Teilnahme an den Kooperationsprogrammen der IEA ermöglicht das Einbringen der österreichischen Perspektive bei Energietechnologiefragestellungen auf europäischer Ebene, sowie den Transfer von Know-How zu österreichischen Organisationen und Stakeholdern.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch die höhere Budgetierung der ESA-Wahlprogramme sowie die Veranschlagung von Rücklagen für die ESA-Programme.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99			78,00
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99			78,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				78,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	76,194.000	59,194.000	57,822.757,84
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	75,999.000	58,999.000	57,632.970,62
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	195.000	195.000	189.787,22
Summe Auszahlungen aus Transfers		76,194.000	59,194.000	57,822.757,84
Auszahlungen (allgemeine Geburung)		76,194.000	59,194.000	57,822.835,84
Nettogeldfluss		-76,194.000	-59,194.000	-57,822.835,84

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

I.C Detailbudgets
34.01.02 FTI-Infrastruktur
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur

Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Positionierung Österreichs als Spitzentechnologie-Forschungsstandort im Bereich der außeruniversitären wirtschaftsorientierten Forschung

Ziel 2

Erhöhung des Anteils von Frauen in qualifizierten Positionen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI-Bereich)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2023	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2023)
1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Forschungseinrichtungen, insbesondere des Austrian Institute of Technology (AIT)	Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung oder Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: > 60 %	Istzustand 2021: Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung oder Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: 65 %
2	Förderung von Frauen in der außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschung	Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): > 30 %	Istzustand 2021: Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): 27 %

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Forschungsförderungsgesetz (FoFinAG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF
- Bundesgesetz über das Österreichische Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BGBl. I Nr. 15/1997) idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBl. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBl. Nr. 341/1981 idgF
- Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer Kapitalerhöhung, BGBl. I Nr. 30/2018 idgF

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16			8,00
Sonstige Erträge	99			9,064.704,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99			9,064.704,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam				9,064.712,00
Erträge hievon finanziierungswirksam				8,00
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	900.000	1,800.000	1,800.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	900.000	1,800.000	1,800.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	170,470.000	140,735.000	87,873.348,94
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	170,470.000	140,735.000	87,873.348,94
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,447.830,38
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,447.830,38
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		175,929.000	147,094.000	94,121.179,32
Betrieblicher Sachaufwand		175,929.000	147,094.000	94,121.179,32
Aufwand für Werkleistungen	99	161.000	200.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		161.000	200.000	
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		176,090.000	147,294.000	94,121.179,32
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-176,090.000	-147,294.000	-85,056.467,32
		-176,090.000	-147,294.000	-94,121.171,32

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die insbesondere aus folgenden Vereinbarungen entstehen:

- Leistungsvereinbarung mit der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Rahmenvereinbarung 2018-2023 und Sonderinvestitionsprogramm 2021-2024 mit der Silicon Austria Labs GmbH (SAL)
- Vereinbarung mit der Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH (NES) über die Sammlung, Aufarbeitung, Konditionierung und Lagerung radioaktiven Abfalls und der Dekontaminierung und Dekommissionierung (Rückbau) von nuklearen Anlagen
- Aufwendungen des Rates für Forschung und Technologieentwicklung entsprechend § 17g FTFG.

Die veranschlagten Mittel dienen weiters

- der Einrichtung und Stärkung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen, welche wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung für und mit der Wirtschaft betreiben und damit zur Verbesserung des Wissenstransfers durch Vernetzung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen beitragen, sowie
- der Vergabe von Förderungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie und der internationalen Vernetzung österreichischer Unternehmen in diesen Bereichen durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Mikroelektronik),
- dem Vorantreiben der österreichischen Batterie-FTI-Initiative durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Batterien) sowie
- dem Aufbau eines nationalen Wasserstoff-Ökosystems durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Wasserstoff).

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch den höheren Bedarf bei der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT), der Silicon Austria Labs GmbH (SAL) sowie der Teilnahme an den IPCEI Mikroelektronik und IPCEI Wasserstoff.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16			8,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				8,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)				8,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	161.000	200.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		161.000	200.000	
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	900.000	1.800.000	1.800.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	900.000	1.800.000	1.800.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	170.470.000	140.735.000	96.037.348,94
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	170.470.000	140.735.000	96.037.348,94
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4.559.000	4.559.000	4.389.979,74
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4.559.000	4.559.000	4.389.979,74
Summe Auszahlungen aus Transfers		175.929.000	147.094.000	102.227.328,68
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		176.090.000	147.294.000	102.227.328,68
Nettogeldfluss		-176.090.000	-147.294.000	-102.227.320,68

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

I.C Detailbudgets
34.01.03 FTI-Förderung
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Steigerung der Qualität und Quantität anwendungsorientierter FTI sowie Förderung von Kooperationen im Bereich Wissenschaft-Wirtschaft

Ziel 2

Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Lösungen und Aufbau von Humanpotenzial in den Themenbereichen der Untergliederung Innovation und Technologie

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2023	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2023)
1	Förderung von Forschungsvorhaben mit hoher Additionalität	Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "in geringerem Ausmaß" ("deutlich reduziert") durchgeführt wurden: > 80 %	Istzustand 2021: Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "in geringerem Ausmaß" ("deutlich reduziert") durchgeführt wurden: 89 %
1, 2	Förderung der Kooperation von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bedarfsträgern	Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: > 1150	Istzustand 2021: Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: 1672
1, 2	Förderung des Aufbaus von Humanpotenzial in den Themen der Untergliederung Innovation und Technologie	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und Techniker:innen in Österreich): > 5 %	Istzustand 2021: Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und TechnikerInnen in Österreich): 8,1 %
1, 2	Förderung von FTI-Aktivitäten zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit	Anteil der FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: > 45 %	Istzustand 2021: Anteil der FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: 44 %

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Forschungsförderungsgesetz (FoFinaG), BGBL. I Nr. 75/2020 idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBL. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBL. Nr. 341/1981 idgF
- Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (AWSG), BGBL. I Nr. 130/2002 idgF
- Forschungsförderungsgesellschaftsgesetz (FFGG), BGBL. I Nr. 73/2004 idgF

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers		2.000 1.000 1.000	2.000 1.000 1.000	1.687,50 1.687,50
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	1.687,50
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	1.687,50
Sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	3.000 <i>3.000</i>	1.687,50 <i>1.687,50</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	99	5.000	5.000	47.070,18
Summe Finanzerträge		5.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	5.000 <i>5.000</i>	47.070,18 <i>47.070,18</i>
Erträge		8.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	8.000 <i>8.000</i>	48.757,68 <i>48.757,68</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99			-422.799,39
Transfers an die Bundesfonds	99			-422.799,39
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	365.859.000	372.310.000	298.360.675,60
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	365.859.000	372.310.000	298.360.675,60
Aufwand für sonstige Transfers	45	2.000.000	2.000.000	2.200.000,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	45	2.000.000	2.000.000	2.200.000,00
Summe Transferaufwand		367.859.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	374.310.000 <i>365.859.000</i>	300.137.876,21 <i>297.937.876,21</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	3.221,44
Aufwand für Werkleistungen	99	5.875.000	2.745.000	7.921.087,68
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	900.000	900.000	400.347,38
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	195.000	195.000	211.669,54
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99			141,07
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	195.000	195.000	211.528,47
Summe Betrieblicher Sachaufwand		6.980.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	3.850.000 <i>6.980.000</i>	8.536.326,04 <i>8.536.326,04</i>
Aufwendungen		374.839.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	378.160.000 <i>372.839.000</i>	308.674.202,25 <i>306.474.202,25</i>
Nettoergebnis		-374.831.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	-378.152.000 <i>-372.831.000</i>	-308.625.444,57 <i>-306.425.444,57</i>

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget dargestellten Aufwendungen dienen

- der Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben natürlicher und juristischer Personen,
- der Umsetzung von Förderungen, Begleitmaßnahmen und Forschungsaufträgen entlang der FTI-Themen des BMK,
- der Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, sowie

- der Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekoooperationen (ausgenommen IPCEI).

Entlang der nationalen Nachhaltigkeitsziele und Sektorpolitiken werden inhaltliche Impulse zur Entwicklung von Innovationen für die duale Transformation in den Themen des BMK, Mobilität, Umwelt und Energie, Produktion, Digitale Technologien und Weltraum gesetzt. In der Umsetzung wird auf die Koordination und Abstimmung mit den Fachsektionen des BMK, den themenoffenen FFG-Basisprogrammen und den einschlägigen EU-Programmen großen Wert gelegt, um Synergien nutzen zu können und die Transformation fokussiert voranzutreiben. In den Jahren 2022/23 werden die Schwerpunkte Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft und Klimaneutrale Stadt themenübergreifend, unter Einbringung von bottom-up geförderten Projekten und europäischen Initiativen, bearbeitet.

Die Mittel für die Basisprogramme der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), beruhen auf dem bottom-up Prinzip und haben das Ziel mit den Instrumenten der technologie- und branchenoffenen Unternehmensprojektförderung, der Frontrunner-Initiative sowie Angeboten für soziale Innovation und kleine junge Unternehmen die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der im Land angesiedelten Unternehmen zu stärken. Durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) erfolgt zudem eine gezielte Unterstützung von Start-ups und Unternehmen in Gründung bei der Durchführung von Innovationsvorhaben.

Weiters werden Maßnahmen gesetzt, um das FTI-Ökosystem durch den Ausbau von Kooperations- und Forschungsinfrastrukturen zu stärken, Angebote für Kooperationen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen sowie Humanpotenzial aufzubauen und zu entwickeln.

Zudem wird auf die Steigerung des Frauenanteils im FTI-Bereich durch spezifische Förderungsmaßnahmen aber auch durch ergänzende Maßnahmen, wie die Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Besetzung von Führungs- und Entscheidungspositionen (z.B. Projektleitungen, Jury-Mitglieder) und in den Bewertungskriterien für Förderungsanträge, hingewirkt.

Die Durchführung bzw. Abwicklung dieser Vorhaben erfolgen vor allem von der FFG sowie von der AWS.

Auf Basis neuer rechtlicher Grundlagen (FoFinaG) wurde jeweils mit FFG und AWS für die Jahre 2022/23 erstmals eine, zunächst zweijährige (ab 2024 dreijährige), Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Dadurch wird auf die Optimierung der strategischen Steuerung dieser zentralen Forschungsförderungseinrichtungen hingewirkt und es werden Maßnahmen zur Erhöhung der Planungssicherheit sowie zur Steigerung von Effizienz und Effektivität des FTI-Förderangebotes gesetzt.

Die Reduktion der Mittel zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch Verschiebungen zum DB 34010200.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers		2.000 49 1.000 99 1.000	2.000 1.000 1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	99	5.000	5.000	47.070,18
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	5.000	5.000	47.070,18
Sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		8.000	8.000	47.070,18
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	99	1.000.000	1.000.000	228.901,81
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	99	1.000.000	1.000.000	228.901,81
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1.000.000	1.000.000	228.901,81
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.008.000	1.008.000	275.971,99
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	3.221,44
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	5.875.000	2.745.000	7.362.604,73
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	900.000	900.000	332.151,59
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	195.000	195.000	211.428,93
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99			138,06
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	195.000	195.000	211.290,87
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		6.980.000	3.850.000	7.909.406,69
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99			-422.799,39
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	99			-422.799,39
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99			-6.582,07
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99			-6.582,07
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	364.859.000	371.310.000	273.629.120,78
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	364.859.000	371.310.000	273.629.120,78
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	250.000	250.000	182.104,98
Summe Auszahlungen aus Transfers		364.859.000	371.310.000	273.199.739,32
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		371.839.000	375.160.000	281.109.146,01
Nettogeldfluss		-370.831.000	-374.152.000	-280.833.174,02

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	1,000	1,000	0,229
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	1,000	1,000	0,229
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	1,000	1,000	0,229

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	45	49	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003		0,001	0,002
Finanzerträge	0,005			0,005
Erträge	0,008		0,001	0,007
Transferaufwand	619,982	2,000		617,982
Betrieblicher Sachaufwand	7,141			7,141
Aufwendungen	627,123	2,000		625,123
Nettoergebnis	-627,115	-2,000	0,001	-625,116

Aufgabenbereiche

45 Verkehr

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,008	0,001	0,007
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	1,000		1,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,008	0,001	1,007
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	7,141		7,141
Auszahlungen aus Transfers	616,982		616,982
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	624,123		624,123
Nettогeldfluss	-623,115	0,001	-623,116

Aufgabenbereiche

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
34.01	Forschung, Technologie und Innovation	Leiter/in des Präsidiums des BMK
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
34.01.01	Internationale Kooperation	Leiter/in der Sektion S III
34.01.02	FTI-Infrastruktur	Leiter/in der Sektion S III
34.01.03	FTI-Förderung	Leiter/in der Sektion S III

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

II.D Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
34.01.03	8530061	Lfd. Transferzahlungen vom ERP-Fonds	0,001	0,001
	8830000	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	0,001	0,001
		Saldo...	0,002	0,002

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
34.01.01	7800603	ESA-Wahlprogramme	47,616	47,616
34.01.02	7413002	Austrian Institute of Technology - AIT	65,000	65,000
34.01.03	7411002	FFG - FTI Programme, Förderungen	175,155	176,155
34.01.03	7411003	FFG - FTI Programme, (FE - Dienstleist., sonst. WV)	10,000	10,000

III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Das BMK arbeitet für einen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich auf hohem Niveau, der mit der Entwicklung innovativer Lösungen die Wettbewerbsfähigkeit und die FTI-Intensität des relevanten Teils des österreichischen Unternehmenssektors erhöht. Damit sollen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze gesichert und ein Beitrag zur Bewältigung der großen Herausforderungen der Zukunft, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit, mittels Forschung, Technologieentwicklung und Innovationen geleistet werden. Den im Zuständigkeitsbereich der UG 34 liegenden zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen AIT, SAL, AWS und FFG kommt hierbei eine wesentliche Rolle zu. Das BMK unterstützt mit seinen Tätigkeiten und Maßnahmen die Ziele der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) zur Stärkung des FTI-Standorts Österreich.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Einzahlungen		1,008	1,008	0,276
Auszahlungen fix	596,123	624,123	581,648	441,159
Summe Auszahlungen	596,123	624,123	581,648	441,159
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-623,115	-580,640	-440,883

Ergebnisvoranschlag	BVA 2023	BVA 2022	Erfolg 2021
Erträge	0,008	0,008	9,113
Aufwendungen	627,123	584,648	460,624
Nettoergebnis	-627,115	-584,640	-451,511

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors

Warum dieses Wirkungsziel?

Technologischer Fortschritt und Innovation sind wesentlich für die Sicherung des Standorts, der Produktivität und eines hohen Lebensstandards. Damit dies auch in Zukunft gelingt und die duale Transformation hin zu einer nachhaltigen Lebensweise in einer digitalen Welt erfolgreich ist, sind innovative Unternehmen ein entscheidender Faktor. Sie tragen große Verantwortung, stehen aber auch vor massiven Herausforderungen. Vor dem Hintergrund multipler Krisen (Energie- und Ressourcenknappheit, Covid-19, ...) wird dies nochmals hervorgehoben. Eigene FTI-Aktivitäten helfen Unternehmen dabei, rasch und gezielt auf sich wandelnde Umfeldbedingungen zu reagieren, Abhängigkeiten zu verringern und wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies trägt wiederum zu einem hohen Lebensstandard in Österreich durch sichere Arbeitsplätze und nachhaltige Produktion bei. Im Jahr 2022 liegt die geschätzte Forschungsquote in Österreich bei 3,26%. In den letzten Jahren war die FTI-Förderung des Bundes essentiell, damit auch in Krisenzeiten FTI-Aktivitäten auf einem hohen Niveau aufrechterhalten werden können. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 8. Dauerhaftes breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ (Unterziel 8.2.) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziele 9.4 und 9.5) bei. In diesem Zusammenhang wird auf den gesonderten Bericht „Österreich und die Agenda 2030 – Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU)“ verwiesen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Durch die Förderung von anwendungsorientierten FTI-Vorhaben leistet das BMK einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2021-23, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.2. „Die angewandte Forschung und ihre Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen“. Das BMK setzt unter anderem folgende Maßnahmen zur Steigerung der FTI-Intensität des Unternehmenssektors:

- Beteiligung an europäischen Forschungs- und Innovationsprogrammen und Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Mikroelektronik und Wasserstoff im Rahmen des nationalen Aufbau- und Resilienzplans)
- Förderung von unternehmerischer Spitzenforschung und von Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (u.a. COMET, in Kooperation mit dem BMAW)
- Gezielte Förderung von KMUs, um deren Einstieg in Forschung und Innovation zu erleichtern bzw. FTI-Aktivitäten zu vertiefen

- Steigerung der Qualität und Quantität anwendungsorientierter FTI in Zukunfts- und Schlüsseltechnologien, entlang der Themen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Gezielte Unterstützung unternehmerischer Innovationen, mit einem breiten Innovationsbegriff, der die gesamte Innovationskette umfasst (von der Früh- über die Startup- und Scale-up-Phase) und bedürfnisorientiert umgesetzt wird (Zuschüsse, Inkubatorleistungen, Schutz geistigen Eigentums, Bereitstellung von Risikokapital, Start-up-Förderung AWS und FFG, Patentscheck, FFG-Basisprogramm, und weitere)
- Unterstützung von Vereinen und Forschungsplattformen, die zur Vernetzung, dem Wissensaustausch und der Generierung von neuem Wissen beitragen und damit den Transfer von Ergebnissen aus FTI in die Praxis unterstützen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.1.1	F&E durchführende Einheiten im Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, d.h. sämtliche Unternehmen für die Hinweise auf eine F&E-Tätigkeit vorliegen (nähere Details zu den verwendeten statistischen Konzepten und Methoden sind auf der Webseite der Statistik Austria verfügbar), Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2030
	n.v.	3.872	n.v.	n.v.	n.v.	>= 4.187
	<p>Die F&E-Statistik bietet eine umfangreiche und zuverlässige Datengrundlage über den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, in ungeraden Jahren werden keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Ausgehend von dem zum Zeitpunkt der Erstellung der FTI-Strategie 2030 bekannten Istzustand (2018) von 3.489 F&E-aktiven Unternehmen wird entsprechend der Zielsetzung der FTI-Strategie 2030 eine Steigerung um 20% auf 4.187 bis 2030 angestrebt.</p> <p>Zwischen der Erhebung 2017 und 2019 ist die Anzahl der Unternehmen um rund 11% gestiegen, dies korrespondiert mit der Entwicklung der gesamten befragten Unternehmen: diese ist von 7314 auf 8026 um rund 10% angestiegen.</p>					

Kennzahl 34.1.2	Anteil der Unternehmen mit Produktinnovationen, die Marktneuheiten darstellen					
Berechnungs-methode	Befragung, Anteil der Unternehmen, die neue oder verbesserte Produkte, eingeführt haben, welche neu für den Markt sind, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus für einen 2-jährigen Zeitraum. Als Vergleichswert wird die Innovationsaktivität jener Länder herangezogen, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) als „Innovation Leader“ klassifiziert werden.					
Datenquelle	Statistik Austria, Europäische Innovationserhebung (CIS)					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2025
	23	23	n.v.	24	25	25
	<p>Die Europäische Innovationserhebung (CIS) bietet eine breite Informationsbasis zur Innovationstätigkeit von Unternehmen auf europäischer Ebene. Dadurch ist eine gute internationale Vergleichbarkeit von zahlreichen Innovationsindikatoren gegeben. Die verwendeten Daten basieren auf Auswertungen der Statistik Austria. Bei Erscheinen der CIS im Jahr t, wird der Wert für den Erhebungszeitraum (t-4) bis (t-2) veröffentlicht. Dieser wird für das Jahr (t-1) erfasst. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in geraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Die Statistik für die CIS 2020 wird voraussichtlich erst im März 2023 veröffentlicht, deshalb kann derzeit kein Istzustand 2021 berichtet werden.</p> <p>Bisher schnitt Österreich, auch im Vergleich zu den innovationsstärksten Ländern (Durchschnitt lt. EIS 2020: 19,5%), sehr gut bei den innovativen Unternehmen mit neuen Produkten, die zugleich Marktneuheiten darstellen, ab. Das BMK wirkt mit unterschiedlichen Förderungsformaten und ständig offenen Ausschreibungen darauf hin, dass anwendungsnahe Produkte entwickelt und in die Verwertung gebracht werden können.</p>					

Wirkungsziel 2:

Entwicklung von modernen, effizienten, leistungsfähigen und sicheren Technologien und Innovationen zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Zukunftsherausforderungen, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit (societal challenges)

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Mobilität von Menschen, Gütern und Informationen, eine sichere Energieversorgung sowie ein innovatives, kreislauforientiertes Produktionssystem, unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu garantieren, muss als zentrale Zukunftsherausforderung für einen leistungsfähigen Staat angesehen werden. Die THG-Emissionen in Österreich sind 2021 gegenüber 2020 um 6,5 % angestiegen und haben damit wieder das Niveau von 1990 erreicht. Der pandemiebedingte Rückgang war demnach ein „Ausreißer“ und es herrscht nach wie vor massiver Handlungsbedarf. Fokussierte, transformationsorientierte Maßnahmen zur Entwicklung von nachhaltigen Innovationen können und müssen einen wesentlichen Beitrag leisten, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen - insbesondere den Klimawandel - zu bewältigen und einen hohen Lebensstandard zu sichern. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziel 9.4), „Ziel 8. Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ (Unterziel 8.4) und „Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ (Unterziel 13.2) bei. Darüber hinaus leistet das BMK durch gezielte Ausrichtung von Förderungsmaßnahmen an Sektorpolitiken und nationalen Nachhaltigkeitszielen einen Beitrag zu weiteren SDGs.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMK trägt mit seinen strategischen Schwerpunkten zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2021-23, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.3 „FTI zur Erreichung der Klimaziele“, bei. Die Stärkung und Fokussierung der anwendungsorientierten FTI erfolgt insbesondere durch:

- Umsetzung von missions-/transformationsorientierten Förderungsmaßnahmen mit einem gesamthaften, sektorübergreifenden Ansatz, der regulative Rahmenbedingungen im Blick behält, auf Bedürfnisse der Stakeholder reagiert und unter breiter Akteurseinbindung erfolgt
- Schwerpunktsetzung in für den Klima- und Umweltschutz besonders relevanten Bereichen in den Themen des BMK: Mobilität, Umwelt und Energie, Produktion, Digitale Technologien und Weltraum zur Entwicklung von Innovationen mit positiven Effekten für Umwelt und Klima
- Erhöhung des Impacts von klima- und umweltschutzrelevanten Technologien durch öffentliche Innovationsnachfrage (IÖB), Technologietransfer und -exporte (Technologie-Internationalisierung) sowie Reallabore, experimentelle Umgebungen und Förderung von sozialen und organisatorischen Innovationen
- Maßnahmen zur Erhöhung der Durchsetzungsfähigkeit und Wirkung entwickelter Lösungen durch die Stärkung der Struktur und Quantität der außeruniversitären Forschung
- Einsatz der Klima- und Konjunkturpaketmittel im Sinne des Bekenntnisses zu einer Technologie- und Klimaoffensive in der angewandten Forschung unter Berücksichtigung themenoffener Programme (gem. Regierungsprogramm 2020-2024) für die Förderung von Innovationen in Zukunfts- und Schlüsseltechnologien
- gezielte Unterstützung der Institutionen und der Antragstellenden bei der Teilnahme an den europäischen Innovationsprogrammen, Horizon Europe, insbesondere Säule II („Globale Herausforderungen und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas“) und Digital Europe

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.2.1	Patentanmeldungen und Markt					
Berechnungs-methode	Das Marktpotenzial von Innovation wird anhand der Anzahl von Patentanmeldungen von Österreicher:innen und der Größe der Märkte, in denen Patentschutz beantragt wird, gemessen. Als Indikator für die Marktgröße wird das BIP des jeweiligen Landes der Patentanmeldung als Vielfaches des BIP Österreichs herangezogen. Die Kennzahl berechnet sich aus der Multiplikation des derart normierten BIP des Anmeldeziellandes mit der Anzahl der Anmeldungen im Anmeldezielland und Summierung dieser Werte für alle Länder, für die jeweils die Daten der Anmeldezahlen und des BIP vorhanden sind. Da Anmeldungen am europäischen Patentamt (EPA) üblicherweise nicht in all seinen Mitgliedsländern Gültigkeit erlangen, werden zur Berücksichtigung der EPA-Anmeldungen die BIP der Mitgliedsländer anhand des durchschnittlichen Validierungsverhaltens der Österreicher:innen gewichtet.					
Datenquelle	ÖPA, WIPO, Weltbank					
Messgrößenan-gabe	Punkte					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024
	283.398	293.635	271.460	307.459	288.000	297.000

	<p>Gemessen werden im Referenzjahr (t) die Werte von zwei Jahren zuvor (t-2). Aufgrund von Nachmeldungen wurden die Istzustände 2019 und 2020 nach oben korrigiert.</p> <p>Patentanmeldungen in den USA, China und am europäischen Patentamt stellen den größten Beitrag an der Kennzahl dar. Dies begründet sich neben der geographischen Nähe (Europa) und starken Wirtschafts- und Handelsbeziehungen alleinig schon durch die Größe dieser Volkswirtschaften. Die weitere Entwicklung der Kennzahl ist damit wesentlich von der internationalen Wirtschafts- und Handelssituation abhängig.</p> <p>2021 wurde erstmals ein Rückgang in der Anmeldeaktivität verzeichnet. Das lässt darauf schließen, dass auch vor dem Ausgang der Covid-19-Pandemie die internationale Handels- und Wirtschaftstätigkeit bereits beeinträchtigt war. Angesichts weiterer Erschwerungen durch die Covid-19-Pandemie und weitere internationale Entwicklungen wurden die Zielzustände für 2023 und 2024 nach unten korrigiert. Dennoch wird nach wie vor auf eine Steigerung der Kennzahl, nun von rund 3% jährlich, abgezielt.</p>
--	--

Kennzahl 34.2.2	Patentanmeldungen für Umwelttechnologien					
Berechnungs-methode	Patentanmeldungen österreichischer Anmelder:innen beim Europäischen Patentamt (EPA), relativ zu den Anmeldezahlen der Vergleichsgruppe für ausgewählte Kategorien von Umwelttechnologien (Anmeldezahlen jeweils normiert auf die Bevölkerung), Vergleichsgruppe = EPA-Mitgliedsstaaten, die im European Innovation Scoreboard (EIS) in den beiden höchsten Kategorien („Innovation Leader“ und „Strong Innovators“) eingestuft sind. Es wird der 3-Jahres-Mittelwert zur Glättung berechnet, für das Jahr t werden die Anmeldezahlen der Jahre (t-4) bis (t-2) herangezogen. Die von der Kennzahl erfassten Kategorien sind: Buildings/ Energy generation, transmission or distribution/ Capture, Storage, Sequestration or Disposal of Greenhouse Gases/ Transportation/ Production or processing of goods.					
Datenquelle	ÖPA, OECD, Weltbank, EIS					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2030
	98,1	96,6	86,7	100	100	100
	<p>Durch den Indikator kann sowohl die Wettbewerbsfähigkeit von in Österreich entwickelten Umwelttechnologien abgebildet werden, als auch die Intensität, mit der an Technologien mit umweltrelevanten Auswirkungen gearbeitet wird, im Vergleich mit den innovationsstärksten Ländern gemessen werden. Der Zielwert von 100%, d.h. eine Anmeldeaktivität, die in ausgewählten umweltrelevanten Technologiebereichen dem Niveau der europaweit als führend im Innovationsbereich geltenden Ländern entspricht, zeigt den ambitionierten Anspruch in diesem Technologiebereich. Der Indikator zeigt, dass Österreich relativ zu den Innovation Leadern bei der Anmeldung von Patenten in energie- und umweltrelevanten Technologiebereichen, die im thematischen Zuständigkeitsbereich des BMK liegen, sehr gut abschneidet.</p> <p>Der Rückgang im Jahr 2021 ist u.a. auf Änderungen in den Anmeldedaten zurückzuführen und wird als vorübergehend betrachtet. Das BMK wirkt durch den gezielten Einsatz von Förderungen entlang der nationalen Nachhaltigkeitsziele darauf hin, dass innovative und nachhaltige Lösungen entwickelt werden. Dies soll sich in Zukunft auch verstärkt in einem Anstieg der Patentanmeldungen in Umwelttechnologien niederschlagen.</p>					

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Steigerung der Beschäftigung im Bereich Forschung, Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen

Warum dieses Wirkungsziel?

Gut qualifizierte Menschen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation sind essentiell, um Spitzenleistungen im FTI-Bereich zu erbringen, den Innovations- und Wirtschaftsstandorts abzusichern und die duale Transformation voranzubringen. Die Förderung anwendungsorientierter FTI-Kooperationen im Rahmen von Forschungsprojekten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft leistet dazu einen wesentlichen Beitrag, indem sie die Weiterentwicklung von hoch qualifiziertem FTI-Personal unterstützt. Um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen zu können, braucht es neben einer allgemeinen Steigerung der Zahl nachhaltiger, qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze im FTI-Bereich, eine deutliche Erhöhung des derzeit unterdurchschnittlichen Anteils von Frauen in diesem Bereich. In Österreich sind Frauen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert, im Unternehmensbereich gibt es besonders großen Aufholbedarf: der Anteil weiblicher Forscherinnen lag dort zuletzt bei lediglich 17,7%, um rund 25% niedriger als im Unternehmenssektor des Innovation Leaders Schweden. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere „Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mäd-

chen zur Selbstbestimmung befähigen“ (Unterziel 5.5) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziel 9.5) bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMK wirkt auf die Mobilisierung von jungen Menschen und die Qualifizierung von (Nachwuchs)Forscher:innen hin und trägt damit zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2021-23, insbesondere zu Handlungsfeld 1.3.1 „Humanressourcen entwickeln und fördern“ bei. Es werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- Förderung anwendungsorientierter FTI-Kooperationen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft, zur Weiterentwicklung von hoch qualifiziertem FTI-Personal und Unterstützung von Vernetzung und Wissenstransfer
- Förderung von Menschen, insbesondere von Frauen, in der Wissenschaft, um attraktive Karrieren zu ermöglichen und das Interesse an MINT-Studien zu heben
- Umsetzung von Förderungsformaten zur gezielten Frauenförderung (z.B. im Zuge der Start-up Förderung)
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnisse von Personen in Forschungsinhalten
- Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Bewertung von Förderanträgen und bei der Besetzung von Führungs- und Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitungen)
- Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung sowie zur Sichtbarmachung von Frauen in Forschung und Technologie, Sichtbarmachung von Berufsbildern im FTI-Bereich
- Gleichstellungsmonitoring im Zuge von Veranstaltungen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.3.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2030
	Gesamt: 52.478 Weib-lich: 8.226 Männlich: 44.252	Gesamt: 58.591 Weib-lich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 58.591 Weib-lich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 58.000	n.v.	Gesamt: 70.500
	<p>Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zuletzt war diese, mit einer Steigerung von 10,8% zwischen der Erhebung 2017 und 2019, besonders stark.</p> <p>Da der Zielzustand für 2022 festgelegt wurde, bevor die Istwerte 2020 verfügbar waren, liegt der Zielwert unter dem Istwert 2020. Diese Diskrepanz soll mit der Festlegung des langfristigen Zielwertes 2030 aufgehoben werden. Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,2% zwischen 2014 und 2021 als sehr ambitioniert betrachtet werden.</p>					

Kennzahl 34.3.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024
	14,9	15,1	15,1	> 20	n.v.	> 20

	<p>Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensexplikation dienen.</p>
--	---

Kennzahl 34.3.3	Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich					
Berechnungs-methode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2030
	51,1	52,2	52,3	53,6	54,4	60
	<p>Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird.</p> <p>Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,6% aus. Bisher (seit 2014) betrug die jährliche Steigerung 1,15%. Langfristig soll bis zum Jahr 2030 ein Beschäftigungsanteil von 60% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensexplikation anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</p>					

Kennzahl 34.3.4	Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich					
Berechnungs-methode	Vierteljährige Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2019	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Zielzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2030
	52,3	53,8	54,1	55,3	56,4	64

Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die viertel-jährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9% aus. Bisher (seit 2014) konnte eine jährliche Steigerung von 1,43% erreicht werden, langfristig, bis zum Jahr 2030, soll ein Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
34.01.01		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 7,000 Mio. Euro gemäß § 12 Abs. 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2023-2026
34.01.02		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 21,000 Mio. Euro gemäß § 12 Abs. 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2023-2026

Abkürzungen

AIT	Austrian Institute of Technology GmbH
AKE	Europäische Arbeitskräfteerhebung
AWS	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
CIS	Europäische Innovationserhebung
EIS	European Innovation Scoreboard
EPA	Europäisches Patentamt
ESA	Europäische Weltraumorganisation
EUMETSAT	Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
F E	Forschung und Entwicklung
F E-Statistik	Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F und E) im Unternehmenssektor
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FTI	Forschung, Technologie und Innovation
IEA	Internationale Energieagentur
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
NES	Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ÖPA	Österreichisches Patentamt
SAL	Silicon Austria Labs GmbH
SDGs	Sustainable Development Goals